

## **Antrag**

**der Abgeordneten Ole Thorben Buschhüter, Ali Simsek, Julia Barth-Dworzynski, Matthias Czech, Clarissa Herbst, Martina Koeppen, Jörg Mehdau, Alexander Mohrenberg, Lars Pochnicht, Frank Schmitt (SPD) und Fraktion**

**und**

**der Abgeordneten Gerrit Fuß, Rosa Domm, Olaf Duge, Dominik Lorenzen, Sonja Lattwesen, Zohra Mojadeddi, Johannes Alexander Müller, Andrea Nunne, Lisa Maria Otte, Dr. Miriam Putz, Ulrike Sparr (GRÜNE) und Fraktion**

**Betr.: Projekt Zukunftstaxi fortführen – weitere Förderung für das Taxigewerbe und das Klima**

SPD und GRÜNE in Hamburg bekennen sich zum Taxigewerbe als Bestandteil des Umweltverbunds in Hamburg. Diese Branche und deren enge Verzahnung zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind essenzieller Bestandteil für eine Mobilität für alle.

Ein Baustein, um dieser Rolle gerecht werden zu können, ist die Zukunftsfähigkeit des Taxigewerbes und damit die Umstellung der Fahrzeuge auf alternative Antriebe. Denn die aktuell rund 2.700 Taxis mit Verbrennungsmotor in Hamburg sind eine echte Größe beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Sie haben sechs- bis siebenmal mehr Fahrleistung als ein Privat-Pkw und erzeugen dementsprechend mehr lokale Emissionen. Bereits im Jahr 2017 hatte der Senat diesem Umstand Rechnung getragen und die Umrüstung von Taxis auf alternativen umweltfreundlichen Antrieb als ein wichtiges Handlungsfeld für den Klimaschutz identifiziert (Drs. 21/10349). Folgerichtig wurde 2020 im rot-grünen Koalitionsvertrag für Hamburg vereinbart: „Mit einem Förderprogramm soll auch die Umstellung der Hamburger Taxiflotte auf elektrischen Antrieb unterstützt werden.“

Dieses Förderprogramm und das Ziel einer vollständigen Umstellung auf lokal CO<sub>2</sub>-emissionsfreie Taxis wurden im Dezember 2021 mit der Drs. 22/2672 in der Bürgerschaft beschlossen und als „Projekt Zukunftstaxi“ vom Senat umgesetzt. Jedes Taxiunternehmen, das elektrisch angetriebene Fahrzeuge anschaffen wollte, konnte eine Förderung beantragen – in der ersten Förderstufe 10.000 Euro, in der zweiten Förderstufe 5.000 Euro. Eine deutlich höhere Fördersumme wurde für rollstuhlgerechte Inklusionstaxis vergeben. Mit vollem Erfolg: Die 130 Förderungen der ersten Förderstufe waren umgehend vergeben, die 178 Förderungen der aktuell laufenden zweiten Förderstufe ebenso. Die Nachfrage ist so groß, dass inzwischen interessierte Betriebe auf eine Warteliste gesetzt werden müssen.

Die große Bereitschaft der Taxiunternehmen, ihren Teil zur Antriebswende beizutragen, sollte weiter gewürdigt und unterstützt werden. Zusätzlich sollen auch diejenigen Taxiunternehmen, die erst in kürzerer Vergangenheit oder noch gar nicht die Möglichkeit zur Beantragung der Förderung hatten, einen Zugang zur Förderung bekommen. Eine Verlängerung der zweiten Förderstufe des Projekts Zukunftstaxi und mittelfristig eine zusätzlich dritte Förderstufe würden diesem Anspruch gerecht werden und die Dynamik in der Umstellung des Taxigewerbes auf emissionsarme Antriebe fortsetzen.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

um die geplante Antriebswende für das gesamte Taxiangebot in Hamburg im Interesse der in der Branche Beschäftigten finanziell angemessen zu flankieren,

1. die laufende zweite Förderstufe des Projekts „Zukunftstaxi“ um weitere Mittel im Umfang von 1 Million Euro aufzustocken;
2. ab dem Jahr 2023 eine dritte Förderstufe im vergleichbaren Volumen aufzulegen;
3. dabei mit jeder Förderstufe die Förderung pro regulärem Fahrzeug zu reduzieren, um der steigenden Wirtschaftlichkeit der E-Fahrzeuge Rechnung zu tragen;
4. in enger Zusammenarbeit mit der Taxibranche, privaten Unternehmen und Ladeinfrastrukturanbietern die Lademöglichkeiten für E-Taxis weiter zu verbessern.